



Nachdem der Herr Geheime-Rath seine zärtlichst geliebte Gemahlin ins dritte Jahr betrauret hatte, fassete er den Entschluß zur zwoten Ehe zu schreiten, da es ihm denn durch Gottes Führung und Schickung gelungen, im Jahr 1727. ⁽²⁶⁾ den 5. Nov. eine in aller Absicht erwünschte Verbindung (S. die Geh. Unterr. mit Gott p. 107.) zu treffen mit des 1721. den 7. Nov. in Copenhagen verstorbenen Feldmarschalls, Geheimen Raths und Ritters vom Elephanten Jobst von Scholten nachgelassenen Wittwe Charlotta Amalia von Plessen, die bis dahin Oberhofmeisterin der Cron-Prinzessin gewesen. Sie war eine Tochter, des 1704. den 24. Jun. erblasseten Samuel Christoph von Plessen, General-Lieut. und Obristen über die Leib-Garde zu Pferde, und Cathar. Elisab. Marg. von Dalwig, welche 1686. den 6. Oct. das Licht der Welt erblicket, und 1740. den 23. Febr. ⁽²⁷⁾ in ihrem Erlöser sanft entschlafen, wie mit mehrern erhellet aus folgender sehr wohlgesetzten Inscription, welche aus der gelehrten Feder des Kön. Etats-Raths und würdigen Mitgliedes in der Copenhagenschen Societæt der Wissenschaften Hinrich Hielmstierne geflossen zu seyn scheint.

Vitam breuem excipit æterna memoria.

Defuncti viuos superstites docent, instruunt.

Illustrissima et generosissima Heroïna

CHARLOTTA AMALIA DE PLESSEN

Illustrissimi et excellentissimi Dni I. G. DE HOLSTEIN Equit. aur. ord. Eleph. &c. &c.
quondam coniux,

id suo exemplo probat

Anno superioris seculi M DC LXXXVI. die VI. Octob.

in exemplum nata,

futura sine exemplo maxima.

Patrem habuit SAM. CHRIST. DE PLESSEN,

Equitem ordinis Danebrog. et turmarum equestrium primum Ductorem,

Heroem summarum dignitatum fulgore illustrissimum,

Mater erat CATHAR. ELISAB. MARGAR. DE DALWIG,

de qua cum multa dici possent,

fuisse

(26) Nicht 1728. S. Joh. Hübners Supplementa zu seinen Hist. Genealogischen und Geograph. Fragen, Tom. VI. p. 119. woselbst sie eine verwittwete Gräfin von Scheel ganz irrig genannt wird.

(27) Daß sie den 3. Febr. gestorben, ist ein Irrthum G. F. Krebels c. l. p. 184. Vitam pie et probe actam finivit 1740. S. das Progr. fun. über ihren ältesten Stief-Sohn, dem sie ihr ansehnliches Vermögen vermachtet, nachdem sie in den letzten Jahren ihres Lebens sich bey ihm aufgehalten hatte.